



Über 60 Bläserinnen und Bläser aus zwölf Chören des Kirchenkreises sorgten am Sonntag für ein einmaliges Gottesdinnerlebnis.

FOTOS: ANDRE GEITZ

Viel Applaus für mehr als 60 Bläser

Kantor möchte Bläsergottesdienst wiederholen und noch mehr Musiker erreichen

Iserlohn. Über 60 Bläserinnen und Bläser konnte Kreiskantor Hanns-Peter Springer am Sonntag beim Bläsergottesdienst in der Obersten Stadtkirche begrüßen. Aus insgesamt zwölf Chören des Ev. Kirchenkreises kamen die Musiker zusammen, um unter der Leitung von Landesposaunenwart Daniel Salinga einen etwas anderen Gottesdienst zu gestalten. Das voll besetzte Gotteshaus, in dem einige Gemeindemitglieder sogar nur noch einen Stehplatz bekommen konnten, sprach für sich. Die Freude darüber war Pfarrer Udo Schulte und Superintendentin Martina Espelöer, die den Gottesdienst gemeinsam abhielten, anzusehen.

Der in der Form einmalige Bläserchor bereicherte den Gottesdienst mit verschiedenen Stücken früherer Jahrhunderte, einem Mix aus Choral- und Liedbearbeitungen, aber auch Pop und Swing kamen nicht zu kurz. Für Gottesdienste immer noch etwas ungewöhnlich, belohnte die Gemeinde die Musiker am Ende mit Applaus.

Passend zum Beginn der Passionszeit hatte Superintendentin Espelöer den Predigttext Lukas 22, 31-34 ausgewählt. Das Herz Jesu strecke sich nach unseren Herzen, so Espelöer. Eine tiefe Überzeugung könnte erschüttert werden. Wichtig sei dabei immer wieder die Besinnung auf sich selbst. Wie Je-

sus seine Jünger mit Weizenkörnern vergleiche, die in einem Sieb durchgeschüttelt werden, so sei es auch mit der Überzeugung des Einzelnen. Das Vertrauen in Gott sei dabei Sache einer ganzen menschlichen Lebensbewegung.

In Anbetracht des großartigen Erfolges denkt Kirchenmusikdirektor Springer schon an eine Wiederholung des Bläsergottesdienstes. Er hofft, dabei noch mehr Bläser mobilisieren zu können. „Wenn sich in den Chören einmal herumspriecht, dass man hier etwas verpasst, können wir vielleicht noch mehr Musiker gewinnen“. Ziel sei es, den Gemeinschaftsgedanken zu stärken, so Springer.



Superintendentin Martina Espelöer hielt die Predigt.